

Verhalten bei Störungen im Tunnel

	Empfehlung	Begründung
Bei allen Störungen des Verkehrsflusses	Warnblinker einschalten.	Warnung anderer Verkehrsteilnehmer.
	Zwei bis drei Fahrzeuglängen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	Je grösser der Abstand zwischen den Fahrzeugen, desto geringer die Gefahr der Brandausbreitung.
	Beim Halten so nahe wie möglich an den Fahrbahnrand fahren und eine Gasse für Einsatzfahrzeuge bilden.	Je schneller die Einsatzfahrzeuge das Pannenfahrzeug beziehungsweise den Unfall- oder Brandort erreichen, desto schneller kann die Störung behoben, Hilfe geleistet oder der Brand gelöscht werden.
Bei Panne	Bis zur nächsten Ausstellbucht weiterfahren oder, wenn nötig, möglichst weit rechts anhalten.	Ausstellbuchten bieten die grösste Sicherheit. Pannenfahrzeuge stellen eine grosse Gefahr dar und müssen so schnell wie möglich zur Seite geschafft werden.
	Sofort Polizei verständigen und deren Anweisungen befolgen.	Schnellstmöglicher Kontakt zur Polizei erforderlich, weil diese auch alle weiteren Massnahmen koordiniert.
Bei Stau	Motor abstellen.	Zur Vermeidung gefährlich hoher Abgaskonzentrationen.
	Im Fahrzeug bleiben.	Nicht bei jedem Stau besteht Gefahr.
	Radio einschalten.	Tunnelnutzer werden über Radio informiert, allerdings nicht in jeder Tunnelanlage.
	Entwicklung aufmerksam beobachten. Bei Rauch oder Feuerschein: siehe unten.	Eine Brandsituation kann sich anfangs für Autofahrer als gewöhnlicher Stau darstellen.
Bei Brand	Schlüssel steckenlassen.	Damit Fahrzeuge von der Feuerwehr ggf. rasch zur Seite gefahren/geschoben werden können, was bei blockiertem Lenkradschloss zeitaufwändig ist.
	Feuerwehr alarmieren.	Immer zuerst die Feuerwehr alarmieren, da man dazu später möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, etwa wegen Verletzungen.
	Löschversuch, soweit möglich und zumutbar.	Wird ein Brand in der Entstehungsphase gelöscht, kann mit wenig Aufwand sehr grosser Schaden vermieden werden.
	Tunnel verlassen.	Keinesfalls unnötig im Gefahrenbereich verbleiben.